

Zell- und Gewebekultur: Von den Grundlagen zur Laborbank

Von Toni Lindl, Gerhard Gstraunthaler
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #268371 in BcherVerffentlicht am: 2008-09-17Abmessungen: 1.10 x 8.40b x 10.20l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch432 Seiten | File size: 61.Mb

Von Toni Lindl, Gerhard Gstraunthaler : Zell- und Gewebekultur: Von den Grundlagen zur Laborbank

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zell- und Gewebekultur: Von den Grundlagen zur Laborbank:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gutes Buch mit SchwchenVon Frank BreinigHier meine Eindrcke des soeben erschienen Buches von Lindl. Gleich vorweg: die neueste Auflage des "Lindl" berzeugt.Pluspunkte:Angefangen von der bersichtlichen Gliederung der Methoden und Anwendungen auf der Einbandseite bishin zum gut gegliederten Inhaltsverzeichnis verheien die ersten Seiten wirklich viel Gutes. Auch die Verarbeitung dieses Ringbuchs ist in Ordnung, das Umblttern flt leicht, was nicht bei allen Ringbchern der Fall ist. Andererseits stellt sich die Frage, ob eine Ringbindung wirklich sein musste, da es sich nicht um ein klassisches "Laborkochbuch" handelt. Wie in der Voraufgabe finden sich eine Fille praktischer Tipps, Arbeitsanleitungen und auch eine ganze Menge Dinge um das eigentliche Thema, die Zell- und Gewebekultur, herum. Auch das ist nicht unbedingt Standard bei anderen Bchern. Weiterhin finden sich viele ntzliche Tabellen mit Daten, die man vielleicht anderswo bereits lange gesucht hat, aber nie findet, z.B. die Zusammensetzung von Ftalem

Klberserum. Auch neueste Anwendungen wie z.B. die Kultivierung von Stammzellen, sucht man nicht vergebens. Minuspunkte: Genau das stellt aber auch eine Gefahr dar, das Buch droht manchmal, an der Fülle von Beispielen "zu ersticken". Eine Vielzahl von Zellarten als Beispiel zu liefern ist schön, aber wenn es zu speziell wird, ist der Nutzen für die Masse der Leser gering. Was überhaupt nicht überzeugt, sind vor allem die Bilder und einige Graphiken, die in ihrer Darstellung und vor allem ihrem Druck ausschließlich in schwarz-weiß ein wenig an die 50er Jahre erinnern. War es für 44,95 Euro wirklich nicht möglich, farbige Bilder einzufügen? Dies erscheint insbesondere deshalb richtig, weil das Buch am Ende eine Vielzahl von Werbeseiten enthält. Bringt das nicht genug Geld für ein wenig Farbe? Und, wenn nicht, konnte es dann nicht zumindest den (für Studenten) nicht wirklich niedrigen Preis dieses Ringbuches drücken? Fazit: Ein gelungenes Buch mit einer schier unerschöpflichen Vielfalt an Tipps, Informationen und Anleitungen für den Anwender, der mehr wissen möchte. Allein die Darbietung lässt zu wünschen übrig. Dennoch habe ich den Kauf nicht bereut. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Innen hui / Außen pfui Von Chris+ Ich habe mir das Buch einige Tage vor meiner Prüfung gekauft, um noch ein wenig „Last-Minute“ zu lernen. Dinge, die ich in den Vorlesungen nicht so genau verstanden habe, wurden gut und umfangreich erklärt. - Das Buch ist sehr schlicht, schwarz-weiß gehalten. Ich empfinde es immer angenehmer, wenn ein wenig Farbe die Seiten ein wenig auflockert. Einige Bilder verfehlen hier somit ihre Wirkung bei mir... - Vor allem jedoch stört mich der Bucheinband, wenn man das so nennen darf. Die Blätter sind Ringblock-artig mit der Papphülle verbunden. Es wirkt somit eher wie ein Heft, als ein Buch. So kam dieses bei mir bereits mit eingeknickten Ecken an. Auch bei der Benutzung kam es immer wieder dazu, dass mir die Seiten herausgefallen sind, die dieser Ringblock auch noch auf einer Seite offen ist. (Wahrscheinlich um die Möglichkeit offen zu halten die Werbeseiten hinten zu entfernen und gegebenenfalls eigene Seiten einzuheften.) Wenn ich das Buch von hinten öffnen möchte, ist sich der ganze Ringblock und man muss diesen mit seinen knapp 20 Ringen in das Buch wieder einfügen. Sehr aufwendig und nervig, wenn man nur noch sehr wenig Zeit hat zum Lernen. Fazit: Zum Lernen und Verstehen echt empfehlenswert, allerdings miese Verarbeitung der Buchhülle.

Pressestimmen "Alles in allem ein sehr gutes Handbuch über Zell- und Gewebekultur, das man immer wieder gerne zur Hand nimmt um darin zu lesen und das in keinem Labor fehlen sollte." Pharmazie in unserer Zeit, Februar 2009 Als gut nachvollziehbare deutschsprachige Einführung in praktische Arbeiten mit Zellkulturen sowie als Nachschlagewerk und Rezeptbuch für 'alte Hasen' ist der 'Lindl' unbertroffen. (...) Damit ist das Werk aktueller denn je und sollte in keinem Labor fehlen! Biotec (...) in jeder Hinsicht ein nützliches Werk: für Studenten, die anfangen, sich über Möglichkeiten, Machbares und konkrete Protokolle für die ersten Schritte im Bereich der Zellbiologie zu informieren, aber auch für den erfahrenen Experimentator in den Bereichen der Zell- und Gewebekultur, der Einzelheiten und Protokolle nachschlagen und auffrischen möchte. (...) ein Must-Have für jedes zell- und infektionsbiologische Labor und dafür eine uneingeschränkte Bereicherung. Hygiene + Mikrobiologie Kurzbeschreibung Dieses Lehr- und Methodenbuch der Zell- und Gewebekultur soll Studenten der Biologie, Medizin, Pharmazie oder Biotechnologie wie auch Wissenschaftlern und technischen Assistenten die tägliche Routine im Zellkulturlabor erleichtern. Durch die labor- und leserfreundliche Aufmachung werden theoretische Grundlagen, relevante Gesetzesvorschriften und auch praktische Tipps und Tricks anschaulich vermittelt. Es sind vor allem die leicht nachvollziehbaren "Man-nehme"-Vorschriften, die den praktischen Wert des Buches ausmachen und zu weiterführenden experimentellen Ansätzen anregen. Exemplarisch werden die wichtigsten Grundoperationen in der Zellkultur behandelt, sodass sich auch weniger mit der Kultur tierischer und pflanzlicher Zellen Vertraute gut mithilfe des Buches einarbeiten, umfassend informieren und in die vielfältigen Vorschriften und Rezepte einlesen können. Der Info-Anhang enthält dazu stochiometrische Rechenbeispiele bereit, ein umfangreiches Glossar, weiterführende Literaturhinweise und Adressen von Lieferfirmen mit Internetadressen. Buchrückseite Dieses Lehr- und Methodenbuch soll Studenten der Biologie, Medizin, Pharmazie oder Biotechnologie wie auch Wissenschaftlern und technischen Assistenten einen umfassenden Einblick in die Zell- und Gewebekultur vermitteln. Die theoretischen Grundlagen wurden verstärkt herausgearbeitet und relevante Gesetzesvorschriften aktualisiert. Praktische Tipps und Tricks in einer labor- und leserfreundlichen Aufmachung dienen dazu, die tägliche Routine im Zellkulturlabor zu erleichtern. Es sind vor allem die leicht nachvollziehbaren "Man-nehme"-Vorschriften, die den praktischen Wert des Buches ausmachen und zu weiterführenden experimentellen Ansätzen anregen. Exemplarisch werden die wichtigsten Grundoperationen in der Zellkultur behandelt, sodass sich auch Anfänger bei der Kultivierung tierischer und pflanzlicher Zellen gut mithilfe des Buches einarbeiten und informieren können. Der Info-Anhang enthält stochiometrische Rechenbeispiele, ein hilfreiches Glossar, weiterführende Literaturhinweise und Adressen von Lieferfirmen mit Internetadressen. Die 6. Auflage wurde unter Mitarbeit von Prof. Gerhard Gstrauchthaler, Innsbruck vollständig bearbeitet, erweitert und teilweise neu illustriert. Dabei wurde die bewährte Grundstruktur dieses Labor-"Klassikers" beibehalten und in 6 Bänden zusammengefasst: Allgemeine Grundlagen der Zell- und Gewebekultur Die Zelle und ihre Umgebung Routinemethoden zur allgemeinen Handhabung kultivierter Zellen Spezielle Methoden und Anwendungen Pflanzenzellkultur Glossar und Anhang Die umfangreichen Literaturhinweise

am Ende eines jeden Kapitels wurden auf den letzten Stand gebracht. Neu hinzugekommen sind Abschnitte über "Qualitätskontrolle in der Zell- und Gewebekultur" und "Standardisierung von Zellkulturen". Beide Kapitel sollen eine "good cell culture practice" propagieren und die Notwendigkeit einer ständigen Qualitätskontrolle und standardisierter Protokolle in der Zellkultur bewusst machen. Hierbei geht es um die verlässliche Nachvollziehbarkeit von Methoden und die damit verbundene Vergleichbarkeit von Ergebnissen.